

Jubiläum und Abschied bei den Fulehüngli

Ausschiesset Vor zehn Jahren begleiteten die Fulehüngli zum ersten Mal den Sonntagsumzug. In diesem Jahr ist Caroline Bachmann zum letzten Mal verantwortlich.



Ist das letzte Mal für die Fulehüngli verantwortlich, die an diesem Ausschiesset zum zehnten Mal dabei sind: Die Thuner Kadetten-Schwimmleiterin und Kindergärtnerin Caroline Bachmann. Foto: Patric Spahni

Julian Seidl

Wenn es um die Anmeldung zu den Fulehüngli geht, dann ist die Aufrühr bei den Zweit- und Drittklässlern jedes Jahr gross. Sie malen Zeichnungen, Eltern tätigen Telefonate, schreiben Nachrichten und hoffen, dass ihre Schützlinge nach Anmeldeschluss zu den 64 Auserwählten gewählt werden. 64 Fulehüngli sind es übrigens deshalb, weil der Fulehung so viele Glückchen an seinem Kostüm trägt.

Doch nicht alle Interessierten schaffen es, denn es gehen jeweils zwischen 75 und 90 Anfragen ein. Dieses Jahr wird die Auswahl der

Vielen Kindern fällt die Rückgabe des Kostüms so schwer, dass auch mal die eine oder andere Träne fliesst.

64 Fulehüngli per Anmeldedatum entschieden. In den Anfangsjahren geschah dies noch per Losentscheid. «Damals habe ich alle Anmeldungen gesammelt und sie an eine unabhängige Person weitergegeben», sagt Caroline Bachmann, Kadetten-Schwimmleiterin und Organisatorin der Fulehüngli.

Ihre Verantwortung ist gross, denn die Fulehüngli geniessen bei den Kindern grosses Ansehen. So gab es auch schon Eltern, die mehrmals nachgehakt haben, ob denn ihr Kind nicht doch noch berücksichtigt werden könne.

«Frau Fulehüngli»

Für «Frau Fulehüngli», wie sie die Kinder nennen, wird es das neunte und letzte Mal sein, dass sie die 64 Kleinausgaben des Fulehung am Ausschiessetsonntag begleitet. Sie wolle aufhören, wenn es am schönsten ist, sagt die Thuner Kindergärtnerin: «Es ist das zehnte Mal, dass die Fulehüngli am Ausschiesset teilnehmen. Eine gute Gelegenheit, um einen Schluss-

punkt zu setzen.» Ihre Nachfolge werde Nicole Kollros übernehmen.

Unterstützt wird Caroline Bachmann in den Vorbereitungen von einem kleinen Helferteam. Zu ihren Aufgaben gehört auch der Unterhalt der Kostüme, die sie nach dem Ausschiesset mit viel Aufwand wieder instand setzt, bevor sie dann in der Progmatte eingelagert werden. 2010, im ersten Jahr der Fulehüngli, wurden die Kostüme von 21 Helfern in über 550 Stunden genäht.

Matthias Zellwegers Idee

Mitgenäht hat auch Andrea Zellweger. Sie ist Schneiderin und «hat die Umsetzung überhaupt erst möglich gemacht», wie Matthias Zellweger, Initiant des Fulehüngli-Projekts, sagt. Mit seiner Idee wollte er die Kinder möglichst früh für den Ausschiesset begeistern. Dies nicht direkt via die Kadetten, sondern über den populären Fulehung: «Schon früh haben die Kleinen Freude am Fulehung und spielen ihn im Garten nach», sagt Zellweger.

Ganz unumstritten war seine Idee zu Beginn jedoch nicht. Traditionellerweise ist der Fulehung nur einmal im Jahr zu sehen. Dass die Fulehüngli aber bereits am Sonntag, also vor dem Auftritt des Fulehung am Montag, am Umzug zu ihrem Auftritt kommen, stiess anfänglich auf Skepsis. Mittlerweile seien die Rückmeldungen allerdings ausschliesslich positiv und die Idee kaum mehr wegzudenken.

Neues Pyjama

Welchen Stellenwert die Fulehüngli bei den Kindern geniessen, zeigt die Tatsache, dass für viele das Kostüm zwischenzeitlich sogar zum Pyjama wird. Entsprechend fällt vielen Kindern die Rückgabe am Sonntag nach dem Umzug so schwer, dass auch mal die eine oder andere Träne fliesst. Schliesslich können die allermeisten nur einmal im Leben den Holzstab mit den Ballonen schwingen und sich dabei ganz wie ihr Vorbild, wie der Fulehung, fühlen.

ANZEIGE

NMS Bern
Bildung im Zentrum

Info-Anlass
Di, 17.09.19
18:30 Uhr
www.nmsbern.ch / Tel. 031 310 85 85

Wie ein Streitfall zum Bijou wurde

Einigen Die wechselvolle Geschichte des neuen Doppelkindergartens.

Noch vor der obligaten Schlüsselübergabe und der Öffnung der Türen des neuen Doppelkindergartens für die Bevölkerung wurden am Samstag die geladenen Gäste über die rund zehnjährige Vorgeschichte informiert. Evaluation, Planung und Bau: Die Realisierung des Projektes mit Tagesschule und Mehrzweckraum für öffentliche Anlässe bei der Schulanlage Roggern war eine wechselvolle Angelegenheit. Es seien im Grossen Gemeinderat harte Diskussionen gewesen, bis das Stimmvolk mit einem Ja-Anteil von 63,4 Prozent dem Verpflichtungskredit von 2,314 Millionen Franken zugestimmt habe, erinnerte sich Gemeinderätin und Ressortvorsteherin Ursula Zybach in ihrer Rückschau auf den Planungs- und Bauprozess zum Doppelkindergarten. In Erinnerungen an ihre eigene Zeit im Kindergarten freute sie sich für den Nachwuchs, der den Übergang vom Elternhaus in die Schuljahre an diesem schönen Ort erleben dürfe.

«Planer und Handwerker haben hier ein Bijou von einem Kindergarten geschaffen», freute sich Andy von Känel, Projektleiter der Gemeinde, das er «als den wohl schönstegelegenen Kindergarten mindestens um den Thunersee»

bezeichnete. Im Dank an all jene, die sich um das Leben im Neubau und um dessen Erhalt kümmern, verwies von Känel auch auf den Hauswart Christoph Nyffenegger.

Aus fünf Varianten gewählt

Fünf Varianten seien studiert worden, erklärte Peter Rechsteiner, Geschäftsleitungsmitglied des HMS-Architekturbüros. Der in Rot gehaltene, mit Fichtenholz verkleidete Bau in Minergiestandard bezieht die Wärme von der Pelletheizung der nahen Schulanlage. Für Ueli Zimmermann, Gemeinderat und Vorsteher des Ressorts Bildung, galt «das Geld für Bildung als beste Investition in die Zukunft der Gesellschaft».

Den Kindergärtnerinnen Jacqueline Schläppi und Michaela Huber, die schon bei der Gestaltung des Kindergartens mithalfen und die mit je 27 Kindern spannende und erlebnisreiche Stunden verbringen, attestierte Einigen Schulleiter Jürg Germann eine gute Zusammenarbeit. Die hierher verlegte Tagesschule, geleitet von Ruth Michel, mache im nahen Schulhaus endlich Platz für ein Musikzimmer und entlaste Räumlichkeiten, die bisher gemeinsam genutzt worden waren.

Guido Lauper



Der Doppelkindergarten Einigen, eingezäunt mit von Kindern verzierten Überresten der Fichtenholz-Fassade. Foto: Guido Lauper

Ball-OK lädt diesmal ins Moulin Rouge

Thun Einmal mehr klingt der Ausschiesset in der Thun-Expo aus.

«Die altherwürdige Thuner Expo Halle 1 erlebt am Ausschiessetball 2019 ein Upgrade zum Luxustheater im Pariser Stadtviertel Montmartre», schreibt das OK des Kadetten- und Ausschiessetballs in einer Medienmitteilung. Das Ballkomitee habe sich auch für dieses Jahr etwas Besonderes einfallen lassen und Sorge mit dem Motto «Moulin Rouge» für einen wahrlich glanzvollen Abschluss

der «drei schönsten Thuner Tage». Die Ballbesucher erwarten zu Beginn musikalische Unterhaltung der Tanzschule Dance Vision und am späteren Abend mit dem bekannten DJ DaBass.

Ausserdem können die Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr ihr Glück an einem der Casinotische testen oder ein Erinnerungsfoto vom Ballfotografen schießen lassen.

Der Ball beginnt um 22 Uhr. Die Aussenbar wird bereits ab 21 Uhr geöffnet sein. Für den Ball im Moulin Rouge wird Wert auf festliche Kleidung gelegt (keine T-Shirts, Jeans und Caps). (pd)

Der Vorverkauf läuft bei der Confiserie Steinmann, Bärliz 37 in Thun. Tickets kosten im Vorverkauf 35 Franken (mit dem Gutschein im Täntsch 25 Franken) und an der Abendkasse 40 Franken.

Nachrichten

Führungen auf dem Friedhof

Hilterfingen Zum diesjährigen Tag des Friedhofs lädt die Friedhofskommission die Einwohner und Einwohnerinnen am nächsten Samstag von 10 bis 16 Uhr zur Vorstellung und Einweihung der Neugestaltung des Friedhofs Hilterfingen ein. Als Rahmenprogramm finden Führungen über den Friedhof, Präsentationen neuer Grabformen und Grabpflege sowie ein liturgischer Beitrag statt (mehr zum Programm unter www.oberhofen.ch). (pd)

Paartanz-Abend im Tertianum

Thun Am nächsten Samstag ist es wieder so weit: Der nächste Event der Reihe «Bailamos – Wir tanzen» findet im Tertianum Bellevue-Park in Thun statt. Um 20 Uhr legt DJ Björn los – und freut sich auf Tänzerinnen und Tänzer, die unter dem Motto «Black 'n' White» am Start sind. Das Bailamos-Team organisiert nach eigenen Angaben vierteljährlich Paartanzabende. (mgt) www.bailamoswirtanzen.ch

Show der Bärgründe auf dem Schilthorn

Oberland Kürzlich überraschte das Jodler-Doppelquartett Bärgründe aus Thun viele Gäste aus der ganzen Welt mit Liedern, Jütz, Örgeli- und Alphornklängen auf dem Schilthorn. (pd/ssg)

Weitere Auftritte: Kirche Allmendingen am 20.10. um 9.30 Uhr; Kulturnacht im Hotel Seepark am 26.10. um 19 Uhr; Konzert in der Johanneskirche Thun am 3.11. um 13.30 Uhr; Lottomatch in der Thun-Expo am 23. und 24.11. um 14 Uhr.